



2. Hamburger Gesundheitstreff

Versorgung psychisch Kranker in Hamburg Zahlen und Fakten

(Stand: 8.11.2011)



Neue Versorgungsmodelle in der Psychosomatik, Psychotherapie und Psychiatrie der Hamburger Krankenkassen

Übergeordnetes Ziel aller Projekte:

- Der Patient soll flexibel und schnell die Möglichkeit bekommen, sein soziales Leben und sein Arbeitsleben wieder aktiv zu gestalten
- Klinikaufenthalte sollen vermieden oder verkürzt und Arbeitsunfähigkeitszeiten verringert werden. Es gilt, eine Chronifizierung der jeweiligen Erkrankung zu verhindern

„Hamburger Modell“ für Psychose-Betroffene der DAK, der HEK, der IKK classic und der AOK Rheinland/Hamburg mit dem UKE

Behandlungsmerkmale und -ziele:

Basis des Projekts ist eine Kooperation zwischen dem UKE und niedergelassenen Nervenärzten und Psychiatern. Jeder Patient wird durch ein multiprofessionelles Team, bestehend etwa aus einem Arzt und einem festen Bezugstherapeuten, im gewohnten Umfeld unter Einbeziehung der Angehörigen betreut. Das Team ist an allen Wochentagen Tag und Nacht erreichbar und kommt im Krisenfall auch zur Behandlung nach Hause. Ziel ist es, den Patienten zu einer größeren psychischen Stabilität zu verhelfen, die über eine verbesserte Lebensqualität zu einer größeren Therapiezufriedenheit und Therapietreue führt.

Integrierte Versorgung zur Verhaltenstherapie und Psychotherapie der HEK, der BARMER GEK und der BKK Beiersdorf mit der Einrichtung Verhaltenstherapie Falkenried (Medizinisches Versorgungszentrum)

Behandlungsmerkmale und -ziele:

Der Patient erhält schnelle Hilfe durch ein Erstgespräch innerhalb weniger Tage. Die Therapie beginnt in der Regel direkt im Anschluss unter Berücksichtigung der medizinischen Dringlichkeit. Der Therapeut kann dem Patienten außerdem ein individuelles Angebot machen zur Länge und Art sowie der zeitlichen Dichte der

Therapiesitzungen. Anders als in der Regelversorgung ist ein Wechsel zwischen Einzel- und Gruppentherapiesitzungen möglich. Das Zusammenwirken von Behandlerteams und einzeln aufeinander abgestimmter Therapiebausteine ermöglicht wirksame Hilfe bei drohender oder beginnender Arbeitsunfähigkeit.

Integrierte Versorgung für Patienten mit Depressionen der DAK mit der Asklepios Klinik Harburg

Behandlungsmerkmale und -ziele:

Patienten mit Depressionen erhalten eine auf den persönlichen Fall zugeschnittene, wohnortnahe Therapie, mit der schnellstmöglich begonnen werden kann. Hausarzt, Facharzt, Psychotherapeuten und Klinik stimmen sich innerhalb der Behandlungskette eng ab. Ein Casemanager steuert und dokumentiert den Ablauf; bei länger andauernden Erkrankungen finden Fallbesprechungen aller beteiligten Ärzte und Therapeuten statt. Spezielle Angebote wie eine Burn-Out-Sprechstunde sind ebenfalls Teil des Modells. Bei Bedarf erhalten die Patienten auch gezielte Hilfe zur Wiedereingliederung am Arbeitsplatz.

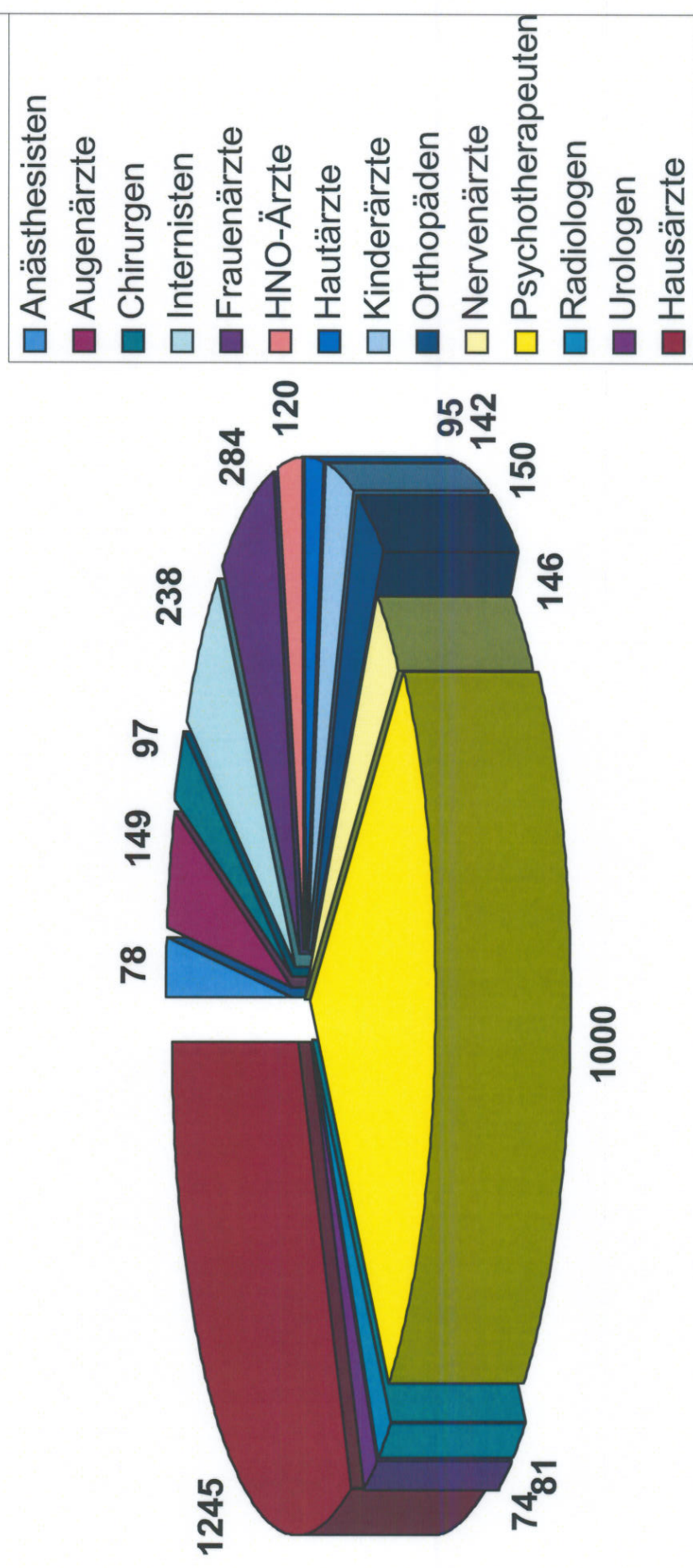
„NetzWerk psychische Gesundheit“ der TK und der KKH-Allianz mit der abitato Managementgesellschaft und dem UKE (zudem Zusagen der BARMER GEK und der AOK Rheinland)

Behandlungsmerkmale und -ziele:

Die Versorgung innerhalb des Netzwerkes setzt direkt im Lebensumfeld der Patienten an und stellt sicher, dass schnell unbürokratisch und zu jeder Zeit Hilfe bereitsteht. Zu dem Projekt gehören sozialpsychiatrische Versorgungsangebote mit „home treatment“, einer aufsuchenden Behandlung zu Hause, eine 24-stündige Rufbereitschaft sowie ambulante stabilisierende Betreuungsmöglichkeiten in so genannten Rückzugsräumen oder Krisenpensionen. Im Netzwerk arbeiten alle Beteiligten, etwa Haus- und Fachärzte, Psychotherapeuten, Pflegedienste und – soweit nötig – auch Kliniken eng zusammen.

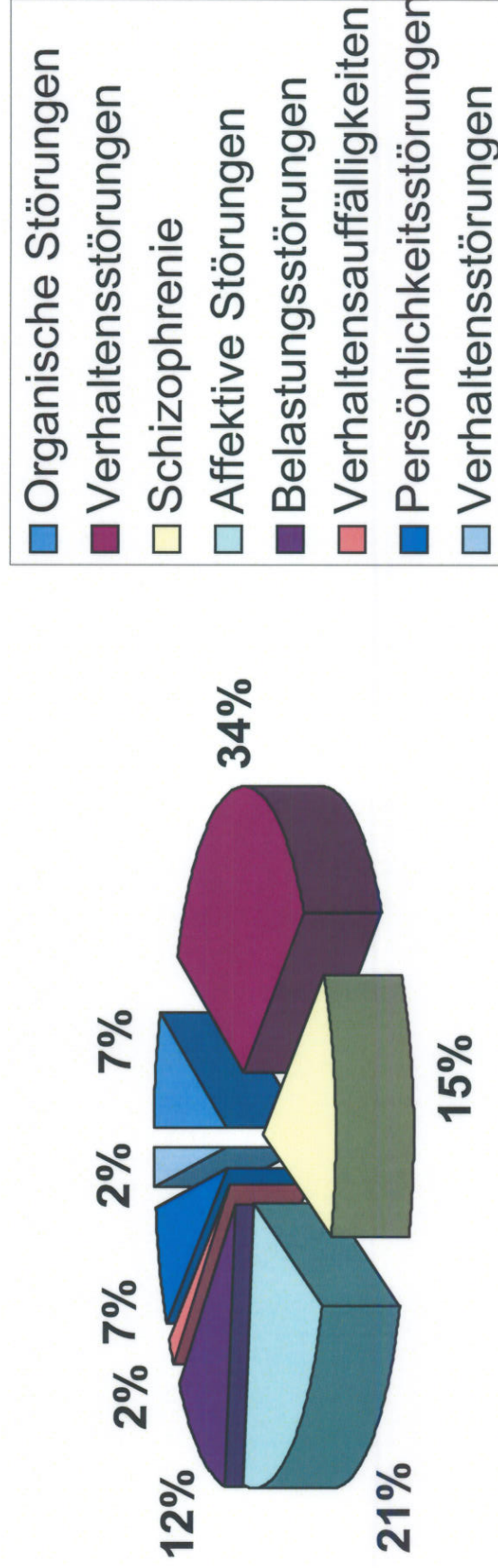
Anzahl der Ärzte / Psychotherapeuten in Hamburg nach Arztgruppen absolut

Quelle: Landesausschuss Ärzte und Krankenkassen 1.04.2011



Anteil Stationärer Diagnosen 2009 in Hamburg in der Versorgung psychisch Kranker

Quelle: Stat. Bundesamt "Vollstationäre Krankenhausbehandlungsfälle nach Behandlungsort"



**Stationäre und teilstationäre Versorgung in Fachabteilungen
der Psychiatrie / Psychotherapie und Psychosomatik in Hamburg**

Krankenhaus	Planbetten	Teilstationäre Plätze
Psychiatrie / Psychotherapie		
Universitätsklinik Eppendorf	154	42
Schön Klinik Eilbek	105	38
Asklepios Klinik Harburg	150	70
Asklepios Klinik Nord	563	129
Albertinen Krankenhaus	76	25
Asklepios Westklinikum Hamburg	120	50
Ev. Krankenhaus Alsterdorf	54	20
Bethesda Krankenhaus Bergedorf	72	40
Praxisklinik Mümmelmannsberg		20
Psychiatrie Tagesklinik Mitte		26
Psychiatrisches Zentrum Rickling	16	
Heinrich-Sengelmann Krankenhaus	81	
Fachklinik Bokholt	11	
Gesamt Psychiatrie / Psychotherapie	1.402	460
Psychosomatische Medizin		
Schön Klinik Eilbek	81	7
Asklepios Westklinikum Hamburg	81	63
Gesamt Psychosomatische Medizin	162	70
Gesamt	1.564	530

Stand: 1.11.2011